



Konzertpodium Gesang
Klasse Prof. Ursula Targler-Sell

MI 17. Mai 2023
19.30 Uhr / Großer Saal

Hinweis: Bei den Veranstaltungen der HfMDK werden regelmäßig Fotoaufnahmen für die veranstaltungsbezogene und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule gemacht (für Website, Social Media und Print). Bitte sprechen Sie bei Einwänden unsere*n Fotograf*in oder den Abenddienst vor Ort an.

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Der Messias

Comfort ye ...Every valley

- ↳ **Konstantin Glomb**
- ↳ **Christian von Gehren**, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Krönungsmesse

Agnus Dei

- ↳ **Marie Ardey**
- ↳ **Christian von Gehren**, Klavier

Exultate, jubilate

Tu virginum corona

- ↳ **Kathrin Herrmann**
- ↳ **Maria Conti**, Klavier

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Elias

Höre Israel

- ↳ **Johanna Münstermann**
- ↳ **Konstantin Arro**, Klavier

Weh ihnen

- ↳ **Natsumi Wolff**
- ↳ **Hedayet Djeddikar**, Klavier

Paulus

Jerusalem

- ↳ **Dasha Tymoshenko**
- ↳ **Maria Conti**, Klavier

Gott sei mir gnädig

- ↳ **Maximilian Schmitt**
- ↳ **Christian von Gehren**, Klavier

Richard Strauss (1864-1949)

Ach, Lieb, ich muss nun scheiden

Franz Schubert (1797-1828)

Gretchen am Spinnrad

- ↳ **Noemi Nikl**
- ↳ **Maria Conti**, Klavier

Franz Schubert (1797-1828)

Wehmut

Robert Schumann (1810-1856)

Die Blume der Ergebung op. 83 Nr. 2

- ↳ **Natsumi Wolff**
- ↳ **Sonja Wang**, Klavier

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Andres Maienlied

- ↳ **Johanna Münstermann**
- ↳ **Christian von Gehren**, Klavier

Franz Liszt (1811-1886)

Oh quand je dors

- ↳ **Madina Abildina**
- ↳ **Konstantin Arro**, Klavier

George Crumb (1929-2022)

Apparition (II.)

When lilacs last in the dooryard bloom'd

Anton Webern (1883-1945)

So ich traurig bin op. 4 Nr. 4

- ↳ **Natsumi Wolff**
- ↳ **Hedayet Djeddikar**, Klavier

M. Zherbin

Plyve moya duscha

Y. Mejtus

Ne zhal meni, schcho ya tebe kohayu

- ↳ **Dasha Tymoshenko**
- ↳ **Konstantin Arro**, Klavier

PAUSE

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Le nozze di Figaro

Non sò più, cosa son, cosa faccio (Cherubino)

- ↳ **Natsumi Wolff**
- ↳ **Maria Conti**, Klavier

Voi che sapete (Cherubino)

- ↳ **Noemi Nikl**
- ↳ **Maria Conti**, Klavier

Venite inginocchiatevi (Susanna)

- ↳ **Kathrin Herrmann**
- ↳ **Maria Conti**, Klavier

Aprite, presto aprite (Susanna/ Cherubino)

⇒ **Natsumi Wolff & Kathrin Herrmann**

⇒ **Maria Conti**, Klavier

Che soave zefiretto (Briefduett: Susanna/ Gräfin)

⇒ **Johanna Münstermann & Marie Ardey**

⇒ **Konstantin Arro**, Klavier

Idomeneo

Padre, germani (Ilia)

⇒ **Dasha Tymoshenko**

⇒ **Maria Conti**, Klavier

Gian Carlo Menotti (1911-2007)

Amahl and the night visitors

Woman, you may keep the gold (Melchior)

⇒ **Maximilian Schmitt**

⇒ **Maria Conti**, Klavier

Vincenzo Bellini (1801-1835)

La Sonnambula

Care Compagne. Come per me sereno (Amina)

⇒ **Madina Abildina**

⇒ **Maria Conti**, Klavier

Bedřich Smetana (1824-1884)

Die verkaufte Braut

Oh, was ich mich betrübe (Wenzel)

⇒ **Konstantin Glomb**

⇒ **Konstantin Arro**, Klavier

Johann Strauss (1825-1899)

Die Fledermaus

Mein Herr Marquis (Adele)

⇒ **Johanna Münstermann**

⇒ **Konstantin Arro**, Klavier

Franz Lehár (1870-1948)

Die Lustige Witwe

Vilja-Lied (Hanna Glawari)

⇒ **Marie Ardey & Chor**

⇒ **Christian von Gehren**, Klavier

TEXTE

Deutsche Übersetzungen der fremdsprachlichen Texte:

„Comfort ye... Every valley“

Tröstet mein Volk, spricht euer Gott.

Bringt die Freudenbotschaft nach Jerusalem

und rufet ihr zu, dass die Drangsal ist beendet

und ihre Missetat vergeben.

Vernehmt den Ruf des Predigers in der Wüste:

Bereitet die Wege des Herrn und bahnt in der Wildnis die Pfade unserm Gott.

Alle Tale, ihr sollt euch heben,

ihr Berg und Hügel, senkt euch herab!

Der krumme Pfad werde eben und grad.

„Tu virginum corona“

Du, Krone der Jungfrauen,

du, gib uns Frieden,

du, stille die Leidenschaften,

unter denen das Herz seufzt.

„Oh, quand je dors“

O komm im Traum, komm in stiller Stunde,

wie einstens Laura Petrarca erschien zur Nacht,

daß mir dein Hauch heile jegliche Wunde,

wenn meinem Munde

er nahet sacht.

Wenn düstre Wolken die Stirn mir umsäumen,

die, ach, zu lang dem Herzen Leid gebracht,

du blickst, ein Stern, wie aus himmlischen Räumen,

dass in mein Träumen

ein Eden lacht.

Und deinem Mund meine Lippen erwähle,

weil ihre Glut, ach von Gott ward entfacht,

und werde Weib, du Engel ohne Fehle,

dass meine Seele

in Wonn' erwacht.

Apparition (II.)

When lilacs last in the dooryard bloom'd,

I mourn'd, and yet shall mourn with ever-returning spring.

Als jüngst der Flieder blühte vor der Tür,

Trauerte ich und ich werde wieder trauern mit jedem Frühling.

„Plyve moya duscha“

Wie ein Boot aus Gold
segelt meine Seele
In die Nacht hinein, gefesselt von deinem bezaubernden Gesang.
Segelt dahin in die neblige Ferne, begleitet vom Rauschen des Schilfs.
Mit vollen Segeln
Schwebt sie glückselig,
deiner Stimme in die Ferne folgend.
Wie ein Boot aus Gold
schwebt meine Seele dahin.
Ich bin gefesselt von Deinem bezaubernden Gesang.

„Ne zhal meni, schcho ya tebe kohayu“

Es tut mir nicht leid, dass ich dich liebe,
Aber wir sind getrennte Wege gegangen.
Sag mir nicht, dass diese sich wieder treffen werden! Das werden sie nicht, mein
Freund, das weiß ich.
Meine Liebe ist Dein Verderben:
Du bist wie die Eiche, groß und stark,
Ich bin wie der Efeu, traurig und gebeugt.
Des Efeus Umarmung vernichtet die Stärke der Eiche.
Ohne Schutz verdorrt der grüne Efeu.
Doch werde ich nicht welken, Ruinen werde ich finden,
werde die zerlumpten, erbärmlichen Mauern schmücken, mit grünem Efeu werde
ich sie schmücken.
Eine Brise wird durch das Land des Kammers wehen
und mit sich bringen das Echo unseres Gesprächs
von meinem Eichenbaum, hin zu einem der Haine.
Und nie verblassen werden die Erinnerung an meine geliebten Jahre.

„Non so più, cosa son...“

Weiß nicht mehr, was ich bin, was ich tu,
Bin mal von Feuer, mal von Eis
Jede Frau lässt mich die Farbe wechseln,
Jede Frau mich erzittern.
Schon bei den Worten „Liebe“, „Neigung“
Hebt sich, erregt sich mir die Brust,
Und ein Verlangen, das ich nicht erklären kann,
Zwingt mich, von Liebe zu sprechen!
Ich spreche wachend von Liebe,
Ich spreche träumend von Liebe,
Zu den Wassern, den Schatten, den Bergen,
Zu den Blumen, den Blättern, den Quellen,
Zum Echo, zur Luft, zu den Winden,
Die den Klang der vergeblichen Worte mit sich forttragen.
Und habe ich niemanden, der mir zuhört,
So spreche ich von Liebe mit mir.

„Voi che sapete“

Ihr, die wisst, was Liebe ist,
Damen, seht ob ich sie in meinem Herzen habe.
Ich werde euch sagen, was ich fühle,
Es ist neu für mich und ich verstehe nichts.
Ich habe ein Gefühl, voll von Verlangen,
Das manchmal freudig und manchmal quälend ist.
Ich erstarre und fühle dann, wie meine Seele in Flammen aufgeht,
Einen Moment später werde ich dann zu Eis.
Ich suche nach Zuneigung außerhalb von mir,
Ich weiß nicht, wie ich sie halten kann, noch was sie überhaupt ist!
Ich seufze und lamentiere, ohne es zu wollen,
Ich stottere und bebe, ohne zu wissen, warum,
Ich finde weder in der Nacht noch am Tag Frieden,
Aber trotzdem genieße ich es, auf diese Art zu leiden.
Ihr, die wisst, was Liebe ist,
Damen, seht ob ich sie in meinem Herzen habe.

“Venite, ingiocchiatevi”

SUSANNA
Kommen Sie, knien Sie sich hin!
Halten Sie still,
langsam, langsam, jetzt drehen Sie sich:
Bravo, so geht es gut.

Jetzt wenden Sie mir das Gesicht zu:
Hallo! Die Augen zu mir.

Ganz gerade: Sehen Sie mich an.
Madame ist nicht hier.
Den Kragen etwas höher...
die Wimper ein wenig gesenkt...
die Hände unter der Brust...
betrachten wir dann den Schritt,
wenn Sie auf den Füßen sind.

Sehen Sie den Schlingel an,
sehen Sie, wie schön er ist;
welch gewitzte Art zu blicken,
welche Anmut, welche Figur!
Wenn ihn die Frauen lieben,
haben sie sicher ihren Grund.

“Aprite, presto, aprite”

SUSANNA
Öffnen Sie, schnell, öffnen Sie.
Öffnen Sie, es ist die Susanna.
Kommen Sie heraus, los, kommen Sie heraus.
Laufen Sie hier entlang.

CHERUBINO

Ach, welch grässliche Szene!
Welch schwerer Schicksalsschlag!

SUSANNA

Gehen Sie, zögern Sie nicht.
Hier entlang, hier entlang, dorthin.

SUSANNA e CHERUBINO

Die Türen sind versperrt.
Was nur, was nur wird werden!

CHERUBINO

Hier Zeit zu verlieren, nützt nichts.

SUSANNA

Er tötet Sie, wenn er Sie findet.

CHERUBINO

Sehen wir doch einmal hier hinaus.
Es geht auf den Garten.

SUSANNA

Halt, Cherubino!
Halt, um Himmels willen!

CHERUBINO

Ein oder zwei Blumentöpfe...
Schlimmeres wird nicht passieren.

SUSANNA

Zu hoch für einen Sprung,
halt, um Himmels willen.

CHERUBINO

Lass mich los. Bevor ich ihr schade, fliege ich lieber ins Feuer.
Ich umarme dich für sie.
Leb wohl! So macht man's!

SUSANNA

Er bringt sich um, o Götter!
Halt, um Himmels willen! Halt! Halt!

Briefduett:

La Contessa: Canzonetta über die Luft...

Susanna: über die Luft...

La Contessa: Welch lieblicher Zephir...

Susanna: Zephir...

La Contessa: wird heute Abend hauchen...